

## Begabungen der Mädchen und Jungen fördern

VON ARNO OELRICHS UND JULIA SCHLEGEL

**WESTERHOLT** – Nicht nur gefördert, sondern auch gefördert werden die Schüler an der David-Fabricsius Schule Westerholt. Dabei arbeiten die Lehrer an den Stärken und Schwächen der Jungen und Mädchen. Sie gucken, wo noch Förderungsbedarf besteht, und wo die Jugendlichen ein besonderes Talent haben. Es gibt viele verschiedene Kurse in den Fächern Englisch, Deutsch und Mathe. Die Förderung ist für die Jahrgänge fünf bis acht Pflicht und nimmt zwei Stunden Zeit in der Woche ein. Im Förderunterricht bearbeiten die jungen Menschen zusammen mit ihren Lehrern viele Themen – wie Kopf- und Bruchrechnen, Rechtschreibung und Grammatik. Auf der anderen Seite gibt es auch noch den Förderunterricht. Dieser richtet sich insbesondere an begabte Schüler. Sie beschäftigen sich mit der Grafentheorie, lösen Denksportaufgaben in Mathe und betätigen sich im kreativen Schreiben.

## Sprachendorf ist ein Höhepunkt in der Siebten

VON NICO SIMMERING UND JULIAN MADENA

**WESTERHOLT** – Es ist das Highlight in der siebten Klasse: das Sprachendorf. Dort stellen Schüler an verschiedenen Stationen ihre Englisch-Sprachkenntnisse unter Beweis. Um die Situationen möglichst real zu gestalten, gibt es Rollenspiele. So verkleidet sich beispielsweise eine Englischlehrerin als Ärztin. Sie befragt die Schüler auf Englisch wie es ihnen gesundheitlich geht. Auch eine Restaurantszene gibt es, bei der die Mädchen und Jungen auf Englisch etwas zu Essen bei der Bedienung bestellen. Damit die jungen Leute viel in der Fremdsprache sprechen, stellen die Lehrer zahlreiche Fragen. Die Lehrer bewerten dann wie flüssig die Jugendlichen reden und ob sie die Wörter richtig aussprechen. Auch auf eine korrekte Grammatik wird geachtet. Organisiert wird das Sprachendorf jedes Jahr von den Englischlehrern Caren Deschan, Maria Hemmers, Ines Weber und Annica Weber.

# „Hauptsache Kopf“ begeistert Schüler

**AUSSTELLUNG** Achtklässler der Oberschule Westerholt besuchen die Kunsthalle Emden

Andy Warhols zehn Porträts von Marilyn Monroe beeindruckten die Jugendlichen.

VON LEA BECKER, VANESSA EDEN UND JULIA SCHAGAZON

**EMDEN** – Der Besuch in der Kunsthalle Emden Anfang März entpuppte sich als eine interessante Erfahrung für die Schüler der David-Fabricsius Oberschule Wester-



Zehn Versionen von Andy Warhols „Marilyn Monroe“ sahen die Schüler. BILD: MARA DETERTS

holt. Das lag daran, dass die Museumspädagogin Andrea Berghausen-Dirks sehr freundlich war, alles gut erklärte und super vorbereitet war.

So durften die Schüler aus der Klasse 8a erst einmal 15 Minuten in kleinen Gruppen durch die Kunsthalle streifen. Dabei sollten sie vor das Bild, das ihnen besonders gut gefiel, einen Gegenstand legen. Zu diesen Bildern erzählte die Kunstvermittlerin informative Details. Anschließend führte sie die Schüler durch die aktuelle Ausstellung „Hauptsache Kopf“.

In dieser Ausstellung sahen die Jugendlichen verschiedene Kunstwerke zum Thema Kopf. Die Schüler beeindruckte zum Beispiel eine Installation, bei der große Pappaufsteller in Kopfform in einer Reihe standen. Auf diese wurden verschiedene Gesichter in bunten Farben projiziert. Zudem waren dort verschiedene Such-Algorithmen zu erkennen. Bei diesem Kunstwerk ging es um die ständige Überprüfung von menschlichen Gesichtern.

Ebenfalls bemerkenswert fanden die Schüler die Bil-

der von Andy Warhol. Museumspädagogin Andrea Berghausen-Dirks wies darauf hin, dass es eine große Besonderheit ist, zehn von zwölf „Marilyn Monroes“ auf einmal sehen zu können.

Nach der Tour durch die Kunsthalle ging es in die Mal- schule. Dort durften die Schüler praktisch arbeiten. Sie fertigten eine Collage aus einem fotografierten Selbstporträt mit verschiedenen Elementen von Tierköpfen an.

Die Klasse 8b erlebte das Programm genau umgekehrt. Sie waren zuerst in der Mal-



### ZEITUNGSSEITE DER SCHÜLER!

Auf dieser Seite finden Sie Berichte von Schülern des achten Jahrgangs der Oberschule Westerholt. Zusammen mit der Redaktion des Anzeigers für Harlingerland ist diese besondere Seite entstanden (siehe auch Seite 6).

Lea Becker, Mara Deterts und Leonie Dollmann (v.l.) haben ein Selfie in einem gebogenen Spiegel in der Kunsthalle Emden gemacht. BILD: LEA BECKER

## Autorin Annette Weber liest zum letzten Mal

**LITERATUR** Lesung begeistert Zuhörer

VON ANASTASIA RUHLAND UND AMELIE BÄR

**WESTERHOLT** – Der erste Mittwoch im Februar war ein ganz besonderer Schultag für die Jahrgänge fünf und sechs an der Oberschule Westerholt. An diesem Tag kam Annette Weber zu den Schülern, um ihnen aus einem ihrer Bücher vorzulesen und von ihrer Arbeit als Schriftstellerin zu erzählen.

Im Leisen Haus – das ist eine Art Wintergarten in der Schulbibliothek – saßen die Jungen und Mädchen und lauschten Annette Weber gespannt, als sie aus ihrem Buch „SEE YOU: Ich sehe dich“ vorlas. In dem Buch geht es um die 14-jährige Ana Maria da Silva, die mit ihren Eltern von Brasilien nach Deutschland gezogen ist. Dort lebt sie in Thüringen. Als Brasilianerin liegt ihr der Rhythmus im Blut,

und sie ist leidenschaftliche Tänzerin. Sie gehört zu einer Breakdance-Gruppe, in der sie einen eigenen Tanz-Style mit Samba-Elementen einführt. Damit dieser Tanz-Style an Bekanntheit zunimmt, tanzt sie auf der Internetplattform SEE YOU live und gewinnt dort immer mehr an Beliebtheit. Doch durch diese Aufmerksamkeit bringt sie sich in große Gefahr.

Gebannt verfolgten die Kinder die Lesung und erfuhren auch wie die Autorin auf die Ideen für ihre Bücher kommt. Dafür zeigte sie den Schülern Bilder, die sie sucht, um ihren Figuren ein Gesicht zu geben. Am Ende durften die Jungen und Mädchen Annette Weber ganz viele Fragen stellen. Die Schüler waren traurig darüber, dass es nach langer Tradition Annette Webers letzter Besuch an der Schule war.

## Junge Leute bauen aus Legosteinen Roboter

**ROBOTIK-AG** Programmieren lernen

VON KIM-LUCA BARTELS UND NICO SAATHOFF

**WESTERHOLT** – Die Robotik-AG an der David-Fabricsius Oberschule Westerholt gibt es schon etwas länger – sie wurde 2010 von dem Lehrer Achim Jacob gegründet.

Doch was macht man eigentlich in der Robotik-AG? Die Schüler bauen Roboter aus Lego-Bausteinen. Einer dieser Roboter kostet um die 350 Euro. 18 Roboterbausätze aus zwei verschiedenen Generationen gibt es an der Schule, damit sie von Schülern jährlich mit viel Experimentierfreude neu zusammengesetzt und programmiert werden können.

Die Roboter werden mit verschiedenen Legoteilen erweitert. Dazu gibt es viele Sensoren und weitere Geräte. Farbsensoren erkennen zum

Beispiel, welche Farbe der Roboter ansiewen soll.

Die Schüler nehmen außerdem regelmäßig mit ihren Robotern an Wettbewerben der World-Robot-Olympiade teil. Dort treten die Roboter gegen Roboter anderer Schüler an. Die Roboter müssen dabei verschiedene Aufgaben erfüllen. Die Aufgaben lauten zum Beispiel „Blöcke in Position bringen“ oder „LEGO Maschinen zum Laufen bringen“.

Angetreten wird zuerst auf regionaler Ebene. Wer in seiner Region gewinnt, qualifiziert sich für das Deutschlandfinale. Dort hat man die Chance, sich für das Weltfinale zu qualifizieren. Je nachdem, wie gut die Schüler abschneiden, kriegen sie einen Pokal für ihre Leistung. Dieser wird dann in einem Schaufenster in der Schule aufgestellt.

## Schüler kochen für ihre Mitschüler

VON LEONIE BUßMANN UND SZYMON KUDYBA

**WESTERHOLT** – Immer vormittags kocht eine Schülergruppe für die Mitschüler an der David-Fabricsius Oberschule. Mädchen und Jungen der Klassen acht bis zehn teilen sich dafür in Gruppen auf und kochen von 11 Uhr bis kurz vor 13 Uhr mit ihren Lehrerinnen Maria Hemmers, Egle Schürmann und der Mensafachfrau Ludmilla Stecker. Wie in jedem Restaurant sind auch die Schüler dazu verpflichtet, Dienstkleidung wie ein Mensa-T-Shirt, eine Schürze und ein Haarnetz zu tragen. Zubereitet werden Gerichte wie Pizza, Milchreis und Reispfanne – aber auch Salat und Nachtisch. Von 12.55 bis 13.50 Uhr bekommen die Mitschüler das Essen ausgehändigt. Um das Menü zu bekommen, müssen die Schüler es vorher bestellen.



Knapp 100 Schüler der David-Fabricsius Oberschule Westerholt demonstrierten mit Plakaten am internationalen Schulstreik „Fridays for Future“ für Klimaschutz vor dem Rathaus in Westerholt. BILD: SHALINA DOLLMANN

## Jugendliche kämpfen gegen Klimawandel

**PROTEST** Demonstration vorm Rathaus

VON STINA BENTS, LEONIE DOLLMANN UND MARA DETERTS

**WESTERHOLT** – „Wir schwänzen nicht, wir kämpfen“ heißt es auf den Plakaten, die einige Schüler in der Hand halten. Knapp 100 Jugendliche der Oberschule Westerholt beteiligten sich am internationalen Schulstreik „Fridays for Future“.

Die Schülervertretung mit den Schulsprechern Tomke Meier und Anur Ibrahim unter der Leitung von Lehrerin Maria Hemmers organisierte am 15. März eine Demonstration von der Schule zum Rathaus und zurück. Dazu trafen sich vor dem Protestmarsch viele motivierte Schüler, um

Plakate zum Thema Klimaschutz anzufertigen. Schüler aus dem neunten Jahrgang bereiteten Reden vor. Vorab musste die Demonstration angemeldet werden. Auf diese Weise lernten die Schüler, wie ein Protest vorbereitet wird.

Bei Wind und Wetter ging es von der Schule aus in Begleitung der Polizei auf den Weg zum Rathaus. Mit Parolen wie „Nordseekinder aufgepasst, bald sind unsere Füße nass!“ oder „Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr die Zukunft klaut!“ machte die Schülergruppe auf sich aufmerksam.

Die Jugendlichen hoffen, dass ihre Aktion etwas bewirkt hat – auch für ihren Wohnort die Samtgemeinde Holtriem.